



Niedersachsen

„Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“



Handlungskonzept zur Online-Anmeldung für den Projektzeitraum 2016 – 2019

Bitte laden Sie sich dieses Formular für die Darstellung des „Umweltschule in Europa“-Handlungskonzeptes 2016 Ihrer Schule herunter, bearbeiten Sie es an Ihrem PC, indem Sie es offline ausfüllen, und stellen Sie es anschließend in den Ordner Ihrer Schule im „Umweltschule in Europa“-Onlineportal ein. Vielen Dank!

!! Schulen im laufenden Projektzeitraum 2015 – 2017: bitte nicht neu anmelden!

Angaben zur Schule

Schulname	Cäcilien-schule Wilhelmshaven
Schulform	Gymnasium
Straße, Hausnummer	Peterstr. 69
PLZ, Ort	26382 Wilhelmshaven
Projektleitung	Andreas Stückemann
Telefon Projektleitung	04421 12779
E-Mail Projektleitung	andreas.stueckemann@onlinehome.de

Rahmenbedingungen der Schule

Allgemeine Informationen zur Schule und ihrem Umfeld:

Die Cäcilien-schule Wilhelmshaven ist ein dreizügig strukturiertes, staatlich anerkanntes Gymnasium in kirchlicher (katholischer) Trägerschaft mit rund 600 Schülerinnen und Schülern sowie 53 Lehrerinnen und Lehrern. Vor drei Jahren feierte die Schule ihr 110-jähriges Bestehen. Das Schulgelände ist zentral gelegen und umfasst sechs Gebäude sowie eine kleine Parkanlage, die allerdings an einer Haupteinfallstraße Wilhelmshavens liegt. Die Klientel der Schule ist überwiegend bürgerlich geprägt und kommt fast ausschließlich mit einer Gymnasialempfehlung. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund gibt es nur wenige. Etwa zwei Drittel der Schüler sind evangelisch, ein Drittel katholisch.

Seit 2008 ist die Cäcilien-schule „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“, sie hat in den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2016 sowohl die nationale als auch die internationale Anerkennung bekommen. Die Schule führt ein Austauschprogramm mit einer französischen Schule durch und ist in Kontakt mit einer englischen Schule.

Cäcilien-schule Wilhelmshaven

Darüber hinaus unterstützt sie regelmäßig und seit vielen Jahren eine Grundschule auf den Philippinen.

Mit dem Regionalen Umweltzentrum (RUZ) Schortens unterhält die Cäcilien-schule seit 2009 einen Kooperationsvertrag, der im Februar 2014 verlängert und erweitert wurde.

Für das Projekt „Umweltschule in Europa“ gibt es eine feste Zuständigkeit in der Schulleitung (A. Stückemann). Herzstück der ökologischen Schulentwicklung ist jedoch der Umweltausschuss, an dem Eltern, Schüler und Lehrer beteiligt sind. Er kommt alle 4-5 Wochen zusammen und verfolgt die Handlungsziele der jeweiligen Projektphase. In jeder Klasse gibt es 3-4 Umweltmanager, die zu Beginn ihrer Tätigkeit in Klasse 5 im RUZ Schortens geschult werden. Für die Umweltmanager der Klassen 6-10 wird einmal im Jahr ein Fortbildungstag angeboten, der gemeinsam mit dem RUZ vorbereitet, durchgeführt und evaluiert wird.

Findet sich Umweltengagement/ Bildung für nachhaltige Entwicklung im Leitbild Ihrer Schule direkt oder indirekt wieder? In welchem Zusammenhang?

Ja, der Bezug wurde durch folgende Ergänzung des Leitbilds hergestellt:

„Unsere Aufmerksamkeit reicht über die Cäcilien-schule hinaus: Wir sind uns unserer **ökologischen und sozialen Verpflichtung** bewusst. Wir nehmen unsere **christliche Verantwortung** wahr, indem wir die natürlichen Ressourcen schonen und entsprechend nachhaltige Projekte unterstützen. Dabei haben wir besonders die Teile der Welt im Blick, die von Armut, Hunger und Not gekennzeichnet sind“

(vgl. <http://caecilienschule.de/289.0.html>).

1. Handlungsfeld

Bezeichnung des Handlungsfeldes

Nachhaltiger Konsum: Ernährung, Kleidung, Technik und Mobilität

Allgemeine Informationen zum 1. Handlungsfeld

Der Begriff „Nachhaltiger Konsum“ spielte als politisch relevanter Impuls erstmals eine Rolle auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahre 1992. Es ging und geht dabei um die zentrale Frage, wie angesichts einer stetig wachsenden Weltbevölkerung, begrenzter Ressourcen und einer sich immer deutlicher abzeichnenden Umweltzerstörung verantwortlich konsumiert werden kann.

Da sich die Idee des nachhaltigen Konsums in den letzten 25 Jahren sowohl weltpolitisch als auch national etabliert hat („2030-Agenda“ der Vereinten Nationen, „Nationales Programm für nachhaltigen Konsum“ der Bundesregierung im Februar 2016), gilt es nun, den Graben zwischen Anspruch und Wirklichkeit zu überwinden und die Kriterien der Nachhaltigkeit in allen Konsumbereichen angemessen zu berücksichtigen.

Schule kann als Institution wesentlich dazu beitragen, nachhaltigen Konsum als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu begreifen, bei der nicht nur die öffentliche Hand, Handel und Industrie gefordert sind, sondern auch jeder einzelne Bürger als Konsument.

Cäcilien- schule Wilhelmshaven

2. Handlungsfeld

Bezeichnung des Handlungsfeldes

Gesundheit: Schule als Kraft- und Wohlfühlort

Allgemeine Informationen zum 2. Handlungsfeld

„Der Raum ist der dritte Pädagoge.“ Loris Malaguzzi (1920-1994), ein norditalienischer Erziehungswissenschaftler, vertrat die Auffassung, die Mitschüler seien der erste, der Lehrer/die Lehrerin nur der zweite Pädagoge, gleich gefolgt vom Raum, in dem Schule und Unterricht stattfinden. Auch wenn man über die gesetzte Rangfolge sicherlich streiten könnte, trägt sie doch der Wahrnehmung Rechnung, dass Lernen auch eine räumliche Erfahrung ist und die architektonische Gestaltung sowie die Ausstattung einer Schule für den Lernerfolg der Schüler von besonderer Bedeutung sind. Dies gilt für die Innen- und Außenräume (Schulhof und –garten) gleichermaßen. Und es geht nicht nur um den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler, sondern auch darum, ob sich Schüler, Lehrer und alle anderen Mitarbeiter an „ihrer“ Schule wohlfühlen. Schule sollte ein Kraft- und Wohlfühlort sein, nicht ein Ort, den man am liebsten möglichst schnell wieder verlässt.

1. Handlungsfeld - detaillierte Informationen

1.1 Hauptziel und Maßnahmen:

Skizzieren Sie zunächst ganz kurz die Ausgangssituation! Welches Hauptziel verfolgen Sie? Wie wollen Sie es in Angriff nehmen?

Der Gedanke der Nachhaltigkeit hat die ökologische Schulentwicklung der Cäcilien- schule in allen vier Projektphasen seit 2008 bestimmt.

So waren bereits die Schulung und Fortbildung der Umweltmanager in der Vergangenheit maßgeblich davon geprägt. Im Herbst 2014 fand ein Fortbildungstag für die Umweltmanager der Klassen 6-10 zu den Kriterien nachhaltigen Konsums an den altersrelevanten Beispielen Jeans, Handy und Schokolade statt. Auch die Projektwochen 2009, 2011 und 2016 boten viele Workshops zu „nachhaltigen“ Themen an.

Strukturell verankert - und somit nachhaltig - sind an der Cäcilien- schule inzwischen Initiativen und Projekte zu den Themen Mobilität (Pool von Leihfahrrädern), Schulma- terialien („Klimaschutzpaket“ und freier Verkauf), Ernährung (Mittagessenangebot und ausgewählte Produkte im Schulkiosk, Fair-Trade-Kaffee im Lehrerzimmer), Heiz- energie (Fenstersticker), Abfall (Trennsystem, Wertstoffsammlung, Abfallsammlung auf Wangerooge). Seit vielen Jahren finden die Klassen- und Jahrgangsfahrten in 5 und 7 in einer naturnahen Umgebung (Ahlhorn, Wangerooge) mit einem entsprechenden Programm statt.

Unser Ziel in der neuen Projektphase ist es, dieses Programm weiterhin vorzuhalten, zu schärfen und auszubauen. Konkret beabsichtigen wir,

- im Bereich Mobilität die Idee eines Schülertickets für Oberstufenschüler anzu- stoßen

Cäcilien-schule Wilhelmshaven

	<ul style="list-style-type: none"> • im Bereich Ernährung Schülern, Eltern und Lehrern Anregungen dazu zu geben, ihren Konsum an Süßigkeiten und Fleisch zu reduzieren • im Bereich Kleidung das Angebot der Schülerfirma auszubauen und eine regelmäßige Tauschbörse zu organisieren • im Bereich Technik ein Handy-Recycling zu initiieren • Schüler in ihren technischen Kompetenzen anzusprechen, um sie für eine Mitarbeit im Repair Café Schortens zu gewinnen • Prof. Dr. Niko Paech als führenden Vertreter einer Postwachstumsökonomie zu einer Vortragsveranstaltung einzuladen. <p>Alle Initiativen setzen eine entsprechende Aufklärung und Information voraus. Das Wissen über die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit von Mitteln des täglichen Konsums ist bei vielen Schülern erstaunlich gering.</p> <p>Die Umsetzung der o.g. Ziele erfordert sicherlich unterschiedliche Mittel und Wege. Sie reichen von der Initiative des Umweltausschusses über Aktionen der Umweltmanager und der Schülerfirma bis hin zu Workshop-Angeboten in einer weiteren Projektwoche.</p>
1.2	Projekt-Beteiligte: Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie wird das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?
	<p>Es können eingebunden werden: der Umweltausschuss, die Umweltmanager, die Schülerfirma, die SV, Klassenlehrer, Elternvertreter und die Schulleitung. Die Aktivierung von Schülern bzw. Schülergruppen im Sinne eines eigenverantwortlichen Engagements wird davon abhängen, ob es gelingt, sie für ein Einzelprojekt zu interessieren und zu begeistern.</p>
1.3	Ressourcen: Welche Ressourcen (personell, finanziell sowie besondere Örtlichkeiten) stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?
	<p>Personell stehen primär die Teilnehmer/innen des Umweltausschusses (Eltern, Schüler und Lehrer) zur Verfügung, die das Handlungskonzept mit auf den Weg gebracht haben. Umweltmanager, die Schulassistentin, die mit einem Lehrer die Schülerfirma als Seminarfach leitet, und ein Mitglied der Schulleitung, zugleich Sprecher des Umweltausschusses, nehmen am Umweltausschuss teil. Hier laufen alle Fäden zusammen.</p> <p>Finanziell entstehen bei den beabsichtigten Maßnahmen des 1. Handlungsfeldes keine Kosten für die Schule.</p>
1.4	Unterricht: In welcher Beziehung steht das Projekt zum (Fach-)Unterricht? Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gibt es?
	<p>Spezifische Bezüge können, je nach Einzelprojekt, zu den naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie, Biologie) und zum Fach Erdkunde in der Sek I sowie zum Fach Politik/ Wirtschaft und zum Seminarfach der Sek.II hergestellt werden. Ansprechpart-</p>

Cäcilien-schule Wilhelmshaven

	ner für entsprechende Unterrichtseinheiten sind die Fachobleute.
1.5 Partizipation/Kompetenzen:	Welche BNE-Kompetenzen der beteiligten Personen werden durch das Projekt gefördert?
	Bezüglich der im Programm Transfer-21 definierten Gestaltungskompetenz können bei den Beteiligten besonders die Teilkompetenzen 2-4, 6, 8, 9 und 11 gefördert werden.
1.6 Kooperationsbeziehungen:	Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. werden neu geknüpft?
	Verlässliche Kooperationspartner sind das Regionale Umweltzentrum (RUZ) Schortens (Schulung und Fortbildung der Umweltmanager, Repair Café), der Mellumrat e.V. (Abfallsammlung auf Wangerooge), die Firmen Nehlsen (Abfalltrennung und Recycling) und Memo (umweltfreundliche Schulmaterialien) sowie das Wattenmeer Besucherzentrum (Fortbildungsveranstaltung für Umweltmanager).
1.7 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit:	Durch welche Maßnahmen wollen Sie die (Schul-)Öffentlichkeit erreichen?
	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Diskussion in allen Gremien (Dienstbesprechung, SV, Gesamtkonferenz) • Information der Schüler über Umweltmanager • Thematisierung von Anliegen auf einem Elternabend • Schüler-/Elternbrief des Schulleiters • Homepage • Jahresheft • regionale Presse • Radio Jade

2. Handlungsfeld - detaillierte Informationen

2.1 Hauptziel und Maßnahmen:	Skizzieren Sie zunächst ganz kurz die Ausgangssituation! Welches Hauptziel verfolgen Sie? Wie wollen Sie es in Angriff nehmen?
	<p>Durch den infolge der Neuordnung der Schullandschaft in Wilhelmshaven möglich gewordenen Umzug der 5. und 6. Kl. der Franziskusschule erhält die Cäcilien-schule endlich die Möglichkeit, ihre räumlichen Engpässe zu überwinden. Haus 6, das bisher überwiegend von der Oberschule, ebenfalls in Trägerschaft des Schulwerks St. Benedikt, genutzt wurde, steht zukünftig der Cäcilien-schule komplett zur Verfügung. Der Schulträger möchte die Gelegenheit nutzen, das Gebäude in einer Weise zu sanieren, dass dringende Bedarfe der Cäcilien-schule berücksichtigt werden. Dazu gehört vor allem die Einrichtung eines größeren Versammlungsraums, der mittags auch als Schulmensa genutzt werden kann.</p> <p>Mit dem Gebäude 6 fällt der Cäcilien-schule auch der Teil des Schulhofs zu, der bisher der Franziskusschule vorbehalten war.</p> <p>Es gibt also viele Gestaltungsmöglichkeiten und der Umweltausschuss möchte sie im</p>

Cäcilien- und Wilhelmshaven

Sinne des Projekttitels „Schule als Kraft- und Wohlfühlort“ nutzen.

Zeitlich erscheint uns die USE-Projektphase ausgesprochen günstig zu liegen: Die schulpolitischen Entscheidungen sind gefallen und die Mittel für die Planungskosten bewilligt. In der beginnenden „Phase Null“, in der die Grundlagen für die konkrete Gebäudeplanung gelegt werden, kann sich die Schule – und damit auch der Umweltausschuss – mit ihren Vorstellungen einbringen. Eine Befragung, vielleicht auch ein Ideenwettbewerb unter Schülern und Lehrern zu ihren Vorstellungen von Schule als einem einladenden Lern- und Lebensort könnten dabei helfen, die Bedürfnisse derer zu berücksichtigen, die ihn später auch nutzen.

Eine zeitgemäße „pädagogische“ Architektur stellt hohe Anforderungen. Die Planungen sollten u.a. folgende Qualitätskriterien anlegen (vgl. die dazu auch die „Empfehlungen für einen zeitgemäßen Schulhausbau in Baden-Württemberg“ aus dem Jahre 2013*):

- Variabilität („Schaltbarkeit“ von Räumen, Transparenz durch Sichtverbindungen, bewegliche Ausstattungselemente)
- lernförderliche Umgebung (angemessene Rahmenbedingungen bezüglich Luft, Licht, Farbe, Akustik, Materialien)
- Nachhaltigkeit (energieeffiziente Bauweise und Gebäudetechnik)
- Einbindung moderner Medien (Internetzugang)
- wertige, praktische und schöne Ausstattung (als integraler Bestandteil der Planung)
- Barrierefreiheit, Sicherheit und Gesundheitsschutz

*http://www.schulentwicklung-net.de/images/stories/Anlagen/510%20schulhausbau_BW_2013.pdf

Neben den gebäude- und innenarchitektonischen Aspekten sollte die Gestaltung des zusätzlich gewonnenen wie des bisherigen Schulhofes nicht vernachlässigt werden. Hier gilt es, die Betonflächen zonenweise aufzubrechen und zu begrünen bzw. Verweil- und Spielangebote zu schaffen. Ideal wäre ein gartenarchitektonisches Konzept, das mit der Häuserarchitektur in Einklang stünde. Gebäude und Hof bzw. Garten sollten Anregungspotenzial haben und Lebendigkeit fördern, aber auch Geborgenheit und Wärme ausstrahlen. Erholungszonen, Arbeits- und Ruheräume sind wichtig für Lehrer und Schüler.

2.2 Projekt-Beteiligte:

Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie wird das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?

Es können eingebunden werden: der Umweltausschuss, die Schulleitung, das Kollegium, Kunstlehrerinnen und Schüler im Fach Kunst, die Garten-AG, der Hausmeister, der Architekt sowie Vertreter der Schulstiftung. Das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler könnte u.a. über eine Umfrage der Umweltmanager erreicht werden, die nach den Bedürfnissen, Wünschen und Ideen der Schüler und Lehrer fragt.

Cäcilien- und Wilhelmshaven

2.3 Ressourcen: Welche Ressourcen (personell, finanziell sowie besondere Örtlichkeiten) stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?	
	Durch die oben erwähnte Umstrukturierung (Umzug der Kl. 5 und 6 der Franziskus-schule) stehen zusätzliche Räumlichkeiten in Haus 6 und ein größerer Schulhof zur Verfügung. Die Planungskosten für die Umgestaltung des Hauses 6 sind bereits vom Schulträger bewilligt. – Der Schulleiter hat ein Mitglied des Kollegiums/der MAV und ein Mitglied der Schulleitung eingeladen, an einer Veranstaltung des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ) zum Thema Schularchitektur teilzunehmen.
2.4 Unterricht: In welcher Beziehung steht das Projekt zum (Fach-)Unterricht? Welche fächerübergreifen- den Entwicklungen gibt es?	
	Das Projekt findet vor allem im Fach Kunst Bezugspunkte. Die curricularen Vorgaben für die Sek.I sehen vor, dass sich die Schüler mit verschiedenen Aspekten von „Be- hausung, Bebauung, fantastischen Bauten und Architektur“ (Kl. 5/6) sowie mit „Aus- drucksformen und Funktionen von Architektur“ (Kl. 9/10) befassen. Auch im Kunst- unterricht der Oberstufe gehört „das Bild des Raumes“ zu den verbindlichen Kernin- halten.
2.5 Partizipation/Kompetenzen: Welche BNE-Kompetenzen der beteiligten Personen werden durch das Projekt gefördert?	
	Bezüglich der im Programm Transfer-21 definierten Gestaltungskompetenz können bei den Beteiligten besonders die Teilkompetenzen 2, 3, 6, 7, 11 und 12 gefördert werden.
2.6 Kooperationsbeziehungen: Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. werden neu geknüpft?	
	Externer Ansprechpartner wird für uns vor allem der/die leitende (in Kürze zu be- stimmende) Architekt/Architektin sein. Daneben bieten sich auch Prof. Dr. Franz Bölsker als Leiter der Abteilung Schule und Erziehung im Bischöflich Münsterschen Offizialat und Uwe Kathmann als Geschäftsführer der Schulstiftung St. Benedikt (Schulträger der Cäcilien- und Wilhelmshaven) als Gesprächspartner an.
2.7 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit: Durch welche Maßnahmen wollen Sie die (Schul-)Öffentlichkeit erreichen?	
	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation und Diskussion in allen Gremien (Dienstbesprechung, SV, Gesamtkonferenz)• Schüler-/Elternbrief des Schulleiters• Homepage• Jahreshaft• regionale Presse• Radio Jade

Vielen Dank! Bitte stellen Sie dieses Konzept im Dateiformat Word oder PDF nur in den Ordner Ihrer Schule im neuen Projektportal „Umweltschule in Europa“. Ein zusätzlicher Versand der Datei ist nicht mehr notwendig.

- X Wir sind damit einverstanden, dass andere Schulen im Projekt „Umweltschule in Europa“ dieses Handlungskonzept im Projektportal einsehen können.